Wien, Universitätsbibliothek, Cod. II 160.886 (Ms II 476)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 199.

DATIERUNG: *Anno domini Millesimo CCC septuagesimo 8° proxima VI^ta feria ante festum Tiburcy.* Nach einer kurzen historischen Notiz über die Einführung des Officium B. M. V. von anderer Hand die Jahrzahl *Anno domini M°CCC°LXXXVII° feria VI^ta ante festum sanctj Tiburcij* (fol. 143^v). — Auf fol. 142^v von anderer (?) Hand die Jahrzahl *Anno domini Millesimo etc. 1389.*

BESITZVERMERK: *Iste liber est Monasterij Sancte Dorothee in wienna* (fol. 1^r; 15. Jh.).

LITERATUR: Hübl 408—410.

THERESIANUM

Cod. 2° 10 1429 **409**

Sammelhandschrift mit Sermones und exegetischen Texten (lat., deutsch).

Papier, 556 pag., 304 × 197, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Lombarden. — Originaleinband, Schließen und Kettenbefestigung entfernt.

pag. 465—555: **Traktat über das Evangelium „Missus est"** (deutsch, Anfang fehlt, mit Quaestionen-Register). — Schriftspiegel 230/240 × 165/175, 45—47 Zeilen.

DATIERUNG (der Übersetzung?); ÜBERSETZER: *Denn Tractat vber das ewangelij Missus est hat Jacob lanczenperger genannt Jacob von Chrems ettwen Achter zu sand Stephan ze wyenn vnd yczund pharrer ze ydungspeugen aus latein zu deutczh pracht der hochgeparn fürstin Herczog erst Selig witib Anno domini M°CCCC°XXIX* (pag. 555).

Kein Besitzvermerk.

Cod. 4° 15 1436 **410**

BRUNO VON SEGNI: Sententiae. — ISIDOR VON SEVILLA: Synonyma. — PSEUDO-ISIDOR (= SISEBERTUS?): Opuscula (PL 83, 1251 ss., Appendices XVI—XVIII) (lat.).

Papier, 384 pag. 237 × 162, Schriftspiegel 160/170 × 100/105, 31—35 Zeilen, eine Hand. — Originaleinband mit Resten der Beschläge mit grauem Papier überzogen.

DATIERUNG: Auf pag. 377 am Textschluß von anderer Hand mit anderer Tinte auf den äußeren Seitenrand geschrieben: *1436.*

Kein Besitzvermerk.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

II 160.886 (Ms II 476) (Österreich), 1599 **411**

REICHART STREUN VON SCHWARZENAU: Landhandvest des Erzherzogtums Österreich unter und ob der Enns (lat., deutsch).

Papier, 316 ff., 308 × 206, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, von einer (?) Hand in Humanistenkursive und deutscher Kurrentschrift geschrieben. — Als Einband Pergament über Pappe, Schließbänder abgerissen.

Wien, Universitätsbibliothek, Cod. II 160.886 (Ms II 476)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 200.

DATIERUNG, VERFASSERNAME: *Lanndt Hanndtvest Oder Freyhaiten des Loblichen Ertzhertzogtumbs Oster. vnder vnd Ob der Enß Erstes Buech Durch Reichardten Strein heren zu Schwartzenaw etc. auß denn rechten Originalln ... zůsamen getragen vnnd verfast ... M.D.X.C.I.X.* (fol. 6r). — Das bei G. Eineder, The ancient paper-mills of the former Austro-Hungarian Empire and their watermarks (Monumenta Chartae Papyraceae Historiam Illustrantia 8). Hilversum 1960, 66, Pl. 244, Nr. 873 angeführte Wasserzeichen aus dem Jahre 1601 gleicht bis auf einige geringe Abweichungen dem in der vorliegenden Handschrift. Die Codices der Landhandfeste weisen — auch bei späteren Abschriften — zumeist die Datierung 1599 auf. Die Papiermühle Hans Eisels, die dieses Wasserzeichen verwendete, ist für die Zeit zwischen 1599 und 1614 nachweisbar.

Kein früherer Besitzvermerk, nur Stempel der k. k. Universitätsbibliothek.

LITERATUR: Der Codex ist bei K. Großmann, Der Historiker Richard Streun von Schwarzenau 1538—1600. *MIÖG* Erg. Bd. 11 (1929) 555ff. und bei W. F. Czerny, Reichart Streun von Schwarzenau und die österreichischen Freiheitsbriefe (Hausarbeit 1948, Archiv des Institutes für Österreichische Geschichtsforschung) nicht erwähnt.

Wien, Universitätsbibliothek, Cod. II 160.886 (Ms II 476)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=6565